

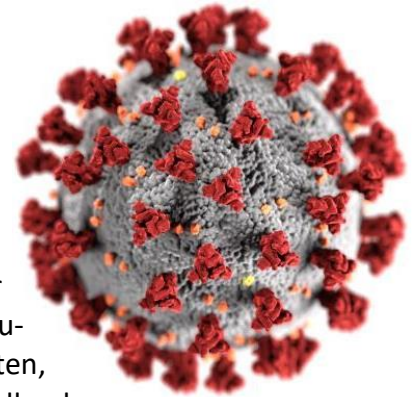


## Liebe Freundinnen und Freunde von CAMM,

am 12.07.2020 erreichte uns eine Mail von Ademilson, in der er über die aktuelle Situation in Recife und bei CAMM schreibt. Wir leiten Euch diese Nachricht hier weiter:

„Hier wird die Situation immer schwieriger, die Zahl der Menschen, die durch dieses sehr gewalttätige Virus angegriffen und getötet werden, nimmt beständig zu. Infolgedessen steigt in den armen Gemeinden auch die Zahl der Menschen, die nicht an dem Virus aber an dessen Auswirkungen z.B. an Hunger sterben. Die Arbeitslosigkeit nimmt dramatisch zu und Menschen in der Mittelschicht, die ihren Arbeitsplatz verloren haben oder gezwungen waren, ihre Geschäfte zu schließen, können den Armen keine Hilfe oder Arbeit mehr anbieten.

Ein konkretes Beispiel: Es gab bisher einige ältere Menschen, die sowohl mit katholischen als auch mit protestantischen Kirchen verbunden waren. Sie haben gelegentlich für die Kinder von CAMM gespendet. Wir erhielten von ihnen Lebensmittel und Kleidung. Es waren Leute, die kleine Aktionen machten. Besonders wichtig waren diese Spenden



wenn es viel regnete und einige Leute in unserer Gemeinde ihre Häuser verlassen mussten, um nicht durch fallende Barrieren begraben zu werden...

Mit dem Vormarsch der Pandemie wurden Kirchen geschlossen und ältere Menschen gezwungen, sich in ihren Häusern zu isolieren, viele starben. Die Spenden wurden eingestellt. Die Schulen schlossen. CAMM musste ebenfalls schließen. Die Kinder hatten nichts mehr zu essen.

Natürlich wurde die Situation in CAMM viel schwieriger:

- Wir gehen seit Beginn der Pandemie zu den Kindern und ihren Familien und versorgen sie mit Lebensmitteln.
- Wir bringen ihnen auch Schulaufgaben, obwohl sie nicht in der Lage sind, diese Schulaufgaben vollständig in ihren Hütten zu erledigen.
- Wir haben unsere Besuche bei den Familien ausgeweitet, um die Kinder und ihre Familien aufzuklären und emotional zu unterstützen. Zudem kontrollieren wir die Situation der Familien, da die Ausübung von Sex, Drogen- und Alkoholkonsum sowie Gewalt in Gegenwart der Kinder zunahm.
- Die Angst vor dem Tod wurde mit dem Fortschreiten des Virus immer größer und verursachte Panik bei allen – auch bei uns und in unserem Team. Carlos, Christiane und Elisangela wurden krank. Roberta bekam häufig nachts Panik vor allem vor dem Schlafengehen ...





Zur Zeit...:

Das ganze Team ist aktuell gesund, Gott sei Dank. Das Engagement ist sehr groß. Die Aktivitäten mit Kindern, sowohl in CAMM als auch in den Schulen, sind weiterhin ausgesetzt, aber die Regierung genehmigte die Rückkehr am 1. August 2020.

In der Zeit, in der die Kinder nicht an dem Projekt teilnehmen konnten, haben wir mehrere Reformen vorgenommen, um die Anforderungen der Gesundheitsbehörden zu erfüllen und die Auflagen der WHO einzuhalten. Diese Reformen und die notwendigen Anpassungen sollten bis zum 15.07.2020 fertig sein. Wir wissen aktuell noch nicht, ob unser Konzept angenommen werden wird.

Durch die große Not in unserem Stadtviertel mussten wir während der Pandemie unsere Arbeitsweise stark verändern. Dadurch entstehen zusätzlich erhebliche Kosten. Wenn Ihr uns finanziell in dieser schwierigen Lage unterstützen könnt, weiß ich nicht, wie ich Euch danken soll. Allein die Nachricht, dass Ihr unsere Freunde in Deutschland über unsere Situation informieren und sie um Unterstützung bitten werdet, erfüllt uns bereits mit großer Freude und Hoffnung. Wir fühlen uns mit Euch verbunden und hoffen, Ihr seid gesund.“

Ademilson



Herzliche Grüße auch von uns,  
verbunden mit großem Dank  
für Eure beständige Unterstützung,  
Angela, Birgit, Christina und Lisa

#### Spendenkonten für CAMM In Deutschland

Empfänger: Jesuitenmission  
Königstr. 64  
90402 Nürnberg

Bank: Liga-Bank,  
Nürnberg

BLZ: 75090300  
Kontonr.: 511 55 82  
BIC: GENODEF1M05  
IBAN: DE61750903000005115582

**Stichwort: CAMM X79211**

#### In Südtirol

Empfänger: Organisation für die Eine  
solidarische Welt, Brixen

IBAN: IT 68 S 0 83 07 58 221 000  
30000 4707

**Stichwort: CAMM-Brasilien**

